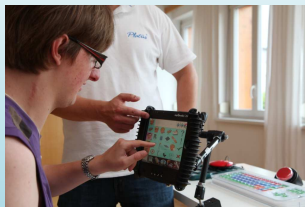


So gelingt UK im Alltag

Mehr Selbstbestimmtheit durch UK



Ing. Daniel Sturmair, MBA

www.uk-coach.at

Inhalt

1. Über mich
2. Was ist UK – Unterstützte Kommunikation
3. Ziel und Zielgruppe von UK
4. Sprachliche und kognitive Fähigkeiten
5. UK- Kommunikationsformen
6. UK – Intervention
7. Hilfsmittelüberblick
8. Finanzierung

2

Über mich

- Seit 2004 im Bereich UK tätig
- Grundausbildung: IT-ler
- Medizinprodukteberater
Pharmareferent-Ausbildung
Medizinproduktemanagement-Studium
- Vortragender an FHs (UK)
- Lehrender an SOB-Schulen (Caritas, BFI,...)
- Geschäftsführer Platus

3

Unterstützte Kommunikation

„Methoden, um nichtsprechenden Menschen kommunikativen Austausch zu ermöglichen. Lautsprache wird nicht ausgeklammert, jedoch durch Kommunikationshilfen, -techniken u. -strategien ergänzt.“
(Franke, Logopädisches Handlexikon, 2004)

Ziel ist es Kommunikation in allen gesellschaftlichen Bereichen zu ermöglichen.

Das Hilfsmittel muss optimal an die Bedürfnisse des Benutzers angepasst sein und Beeinträchtigungen sollen somit ausgeglichen werden.
Vgl. Prothese

4

Das Ziel von UK

- Übergeordnet steht die „Verbesserung der Kommunikation und die Erweiterung der kommunikativen Fähigkeiten eines Menschen im Alltag“ (Kristen 1997)

5

Sprachliche und kognitive Fähigkeiten

Sprachliche und kognitive Fähigkeiten basieren auf einer aktiven Auseinandersetzung mit der Umwelt.

- Mutter-Kind-Interaktion
- **Ursache-Wirkung** (Aktivitäten bewirken etwas)
- **Symbolverständnis** (Abstraktion)
- Wörter und Sätze stehen für etwas (anwesende und abwesende Objekte)
- Es können abstrakte Zusammenhänge in der Vergangenheit/Gegenwart/Zukunft beschrieben werden
- Lernen durch die Rückmeldungen aus der Umwelt
- Aneignung von Wissen durch das Stellen von Fragen
- Aneignung von Schriftsprache

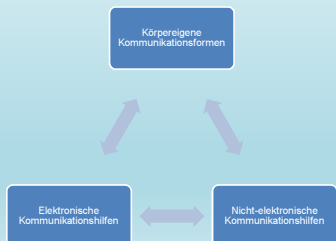
Wie gelingt das bei einem Kind welches nicht spricht bzw. infolge von motorischen, kognitiven und emotionalen Einschränkungen nicht die notwendige Eigeninitiative besitzt?
(Otto/Wimmer, Unterstützte Kommunikation, 2010)

6

UK - Kommunikationsformen

Es soll für die Person ohne Lautsprache gemeinsam mit den Bezugspersonen je nach Interessen und Fähigkeiten ein System an Kommunikationsformen erarbeitet werden.

Dieses System soll die Interaktion mit der Umwelt gewährleisten und Selbstständigkeit fördern.



Quelle:
Otto/Wimmer,
Unterstützte
Kommunikation,
2010

7

UK - Intervention

- Planung, Organisation und Einsatz von Kommunikationshilfsmittel steht im Mittelpunkt
- Das können nicht die Eltern oder der Betroffene alleine, es bedarf eines „interdisziplinären Fachteams“

8

Ablauf der Intervention

1. Ist-Stand der kommunikativen Fähigkeiten
2. Maßnahmen zur Verbesserung der Kommunikation, begleitende Förderung
3. Kontrolle und Überprüfung des UK-Systems bzw. Veränderungen und Anpassungen

9

Wann mit UK beginnen

- Es ist NIE zu früh um mit UK zu beginnen
- und
- Es ist NIE zu spät um mit UK zu beginnen

10

Auswahl Vokabular

- Die ersten Zeichen sind von großer Bedeutung
 - Sind „ja“ und „nein“ die ersten Zeichen?
 - Aber auch wir, die die Auswahl tätigen sind ein Problem! Warum?
- Was nun verwenden:
Gegenstände, Menschen Orte, Verben

11

Auswahl der Kommunikationsform

- Grundsätzlich ist es zunächst zweitrangig ob eine elektronische od. nichtelektronische Kommunikationshilfe gewählt wird.

WICHTIG: es passt für den UK-Nutzer
ABER

Der UK-Nutzer soll auch die Möglichkeit haben aktiv die Kommunikation starten zu können.

12

Weiteres Vorgehen / Anpassung

- Mit welcher Strategie nun die Sprachstruktur vermitteln?
- Erprobungsphasen und auch den Einsatz von Hilfsmitteln evaluieren um ggfs. Anpassungen vornehmen zu können.

13

Übersicht: (technische) Hilfsmittel

- Bildsymbolkarten (Picture Communication Symbols)
- Kommunikationstafeln
- Gebärden
- Stationäre bzw. tragbare Kommunikationsgeräte mit Schriftsprachausgabe bzw. Lautsprachausgabe statisch oder dynamisch
- Symbolorientierte Kommunikationsgeräte
- Schriftzeichenorientierte Kommunikationsgeräte
- (Auch der Computer kann mit der entsprechenden Software und den Eingabehilfen als Kommunikationshilfe verwendet werden.)

14

Übersicht: technische Eingabehilfen

- Spezialtastaturen
- Maussimulatoren und Joysticks
- Taster, Sensoren (Näherungssensor, Gyrosensoren, Saug-/Blaschalter...)
- Kopfstab
- Kopfmaus
- Augensteuerungen
- Umfeldsteuerungen (Steuerung von Infrarot-Geräten)
- Gedankensteuerungen

15

Kommunikationsanbahnung

Erste Schritte



- Aktion-Reaktion
- bewusste Aktion
- Differenzierung
- Wahrnehmung

16

Kommunikationsanbahnung

TURTLE – elektronisches Rollbrett



Das turtle Elektrorollbrett ist konzipiert für Kinder mit einer Beeinträchtigung der motorischen und kognitiven Fähigkeiten. Es gibt einem Kind die Möglichkeit, seine Umwelt zu entdecken und selbst zu entscheiden, wohin es „krabbeln“ möchte.

- Leitspurfahren
- Weg-Auswahl Fahren
- begrenztes Fahren
- freies Fahren

17

turtle



18

Kommunikationsanbahnung

Sprechende Schalter

BIGmack



Wiedergabe einer vorher abgespeicherten Mitteilung oder eines Geräusches

Ausgang zum Schalten eines Spielzeuges oder Gerätes (in Verbindung mit einem Batterieunterbrecher)

Anschluss für eine externe Taste vorhanden

Aufnahme und Wiedergabe von mehreren sprachlichen Mitteilungen hintereinander.

Kleine Geschichte erzählt werden

Ausgang zum Schalten eines Spielzeuges und ein Anschluss für eine externe Taste

Step-by-Step



19

Kommunikationsgerät (Symbol)

Statisches Kommunikationsgerät
GoTalk one, 4+, 9+, 20+, 32+

einfach zu bedienende, leichte und portable Kommunikationshilfen

natürlicher Sprachausgabe

Einsatz in der Kommunikationsförderung und als individuelle Kommunikationshilfe



20

Kommunikationsgerät (Schrift & Symbol)

CommunicationPad

- Kommunikationshilfe für Menschen mit Beeinträchtigungen in der lautsprachlichen Kommunikation und mit Bewegungsstörungen
- Mit synthetischer Sprachausgabe
- Verschiedene Eingabemöglichkeiten
- Symbolorientiert
- Schriftzeichenorientiert
- Umfeldsteuerung über Infrarot (Betreutes Wohnen)



21

Kommunikationsgerät (Schrift)

Speak Out

- Kommunikationshilfe für Menschen mit Beeinträchtigungen in der lautsprachlichen Kommunikation
- Mit synthetischer Sprachausgabe (männlich und weiblich)
- Schriftzeichenorientiert
- Telefonkommunikation möglich



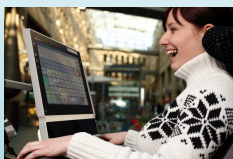
22

Kommunikationsgerät (Schrift & Symbol)

Augensteuerung

SeeTech Pro

- für Menschen mit ALS, Multipler Sklerose, Muskelschwäche, Locked-In-Syndrom, hoher Querschnittslähmung
- Wird sie mit Hilfe einer Augensteuerung bedient, löst das Fixieren von Bildschirmsymbolen mit den Augen einen Mausklick aus.
- Sprachausgabe von vorgefertigten Aussagen
- Verfassen, Speichern und Ausgeben individueller Texte
- Aktionen zur **Umfeldsteuerung**



23

Computerhilfsmittel, Eingabehilfen



Taster



Sensoren



Maussimulatoren, Joysticks, Trackballs



Spezialtastaturen



Sprachsteuerungen
Umfeldsteuerungen
Rollstuhlsondersteuerungen

24

Pädagogische Hilfsmittel

Wahrnehmungsförderung mit TOM Lern- und Therapiesystem

- Erlangung Symbolverständnis, Zusammenlauten von Wörtern
- Wahrnehmung, Differenzierung, Koordination
- Entwicklungsförderung ganzheitlich – multisensorisches Lernen
- Lernen, Gedächtnistraining, Spaß und Motivation (Beschäftigung)



25

TOM



26

Finanzierung

- Krankenkassen, Pensionsversicherungen, Bundessozialamt, Unterstützungsfonds, Behindertenverbände, Land (Behindertenhilfe), Stiftungen, caritative Vereine
- Finanzierungsproblematik:
Österreich: Bundeslandabhängig
Deutschland: Hilfsmittelnnummernsystem: Arzt schreibt Verordnung -> Krankenkasse muss das Hilfsmittel anschaffen

27

Finanzierung

- Im Bereich der Unfallversicherungen ist die Finanzierung einfacher.
Unterschiede zwischen den Gebietskrankenkassen
- In Oberösterreich 2/3 durch die GKK
- Bauernkrankenkasse 100%
- Wien bis 10.000 Euro FSW

28

Ing. Daniel Sturmair, MBA

Platus Learning Systems GmbH
Stadtplatz 24
A-4690 Schwandenstadt

Tel.: +43 (0)7673/41824

Fax: +43 (0)810 / 9554 229744

E-Mail: office@platus.at

Web: www.uk-coach.at



www.facebook.com/platus.at Werden Sie unser Fan auf Facebook!



www.xing.com/net/uk Die Fachgruppe für Unterstützte Kommunikation

*Ihr Berater für Unterstützte
Kommunikation und pädagogische
Hilfsmittel*

29
